

Schorndorfer Anzeiger

Samstag den 30. März 1889.

Bekanntmachung
der Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Landwehr-Bezirk Gmünd im Jahr 1889.

I. Kompanie Schorndorf.
L. Kontrollplatz Schorndorf.
Mittwoch den 3. April, vormittags 7 1/2 Uhr
auf dem Rathausplatze mit den Kontrollpflichtigen der Stadt Schorndorf und der Gemeinden Hauersbrunn, Schornbach, Weiler und Wirtsbach (von letzterer Gemeinde ausschließlich der Reservisten, welche bei der Kontrollversammlung in Grumbach zu erscheinen haben).

Den 3. April, vormittags 9 Uhr ebendasselbst mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Adelberg, Apspergen, Vaiered, Valtmannsweiler, Wühlbrunn, Hegenlohe, Hohengehren, Niedelsbach, Oberberken, Oberbach, Rohrbrunn, Schlichten, Steinenberg, Thomashardt, Unterbach, Vorderweißbach.

II. Kontrollplatz Grumbach.
Den 3. April, nachmittags 2 Uhr auf dem Kirchplatze mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Grumbach, Michelberg, Beutelsbach, Geradstetten, Hebad, Höllinswirth, Schnaitz und der Reservisten der Gemeinde Winterbach.

Bei den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen: Die Reservisten, Wehrmänner I. Aufgebots und die Ersatz-Reservisten, sowie die zur Disposition der Truppenteile bewilligten und die zur Disposition der Ersatz-Bezirke entlassenen Mannschaften, die ausgehoben und noch nicht eingestellten Rekruten für das Train-Bataillon Nr. 13 und die im vorigen Jahre ausgehobenen und mit Militärpässen versehenen Schulamts-Kandidaten.

Die Mannschaften wird hiermit befehligt, mit den Militärpapieren

versehen zu oben genannten Zeiten pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen. Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung den ganzen Tag als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärgefehen in ihrem ganzen Umfang ohne jede Einschränkung unterliegen.

Die Leute der Jahresklasse 1881 werden in die Landwehr I. und diejenigen der Jahresklasse 1876 in die Landwehr II. Aufgebots übergeführt.

Wer wegen Krankheit bei der Kontrollversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel gelangen zu lassen.

Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Es wird ferner daran erinnert, daß die hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr I. Aufgebots zurückgestellten oder auf ihren demaligen Stellen als unabkömmlich anerkannten Mannschaften bei den Kontroll-Versammlungen zu erscheinen haben.

Bitten um Dispensation vom Erscheinen bei der Kontroll-Versammlung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden dürfen und auch nur dann, wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert ist, auf Gewährung hoffen dürfen, müssen so zeitig durch den Bezirksfeldwebel an das Bezirks-Kommando gelangen, daß den Betreffenden vor der Kontrollversammlung die Mitteilung eines Bescheides noch zugehen kann.

Die Schutzheißämter werden ersucht, für Bekanntmachung obigen Befehls auf ortsübliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die auf einzelnen Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntniss von demselben erhalten.

Gmünd, den 12. März 1889.

Königliches Bezirks-Kommando.

Erlass an die Stiftungsbehörden betr. die Ausführung des Gesetzes über die Vertretung der evangelischen Kirchengemeinden und die Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten, vom 14. Juni 1887.

Unter Bezugnahme auf den Erlass der R. Ministerien des Innern und des Kirchen- und Schulwesens vom 19. Nov. 1887 (Minist.-Amtsbl. S. 425 und Konfist.-Amtsbl. Nr. 421 S. 3699) und die oberamtlichen Erlasse in Nr. 5 und 7 des Anzeigers von 1888 werden die Stiftungsbehörden angewiesen, der mit jenen Erlassen angeordneten Erhebung der Grundlagen der Stiftungsauscheidung und Vermögensauseinanderlegung und der Fertigung der Darstellungen der für die Ausschreibung des Ortskirchenvermögens maßgebenden Verhältnisse, soweit dies noch nicht geschehen ist, sich alsbald zu unterziehen und die noch ausstehende Darstellungen binnen 4 Wochen hieher vorzulegen.

Den 20. März 1889.

A. gemeinschaftl. Oberamt:
Rinzelsbach, Finkh.

Tagesbegebenheiten.
Württemberg.
Stuttgart, 28. März. (Schwurgericht.) Wegen Verbrechen des Raubs sah nachmittags der 25jähr. Tagelöhner Joh. Mich. Schaal, ledig, von Apspergen, W. Schorndorf, auf der Anklagebank. Derselbe von sehr anständigen Aeußern, wollte am 23. Januar ds. Js. nachmittags eine Stelle suchen, nachdem er seine vorige Stelle verloren hatte, da sein Herr erfahren hatte, daß er ein vielbetrafter Mensch sei (er hat bereits acht Strafen in verschiedenen Städten des Landes wegen Betrugs und Diebstahls verbüßt). Auf dem Wege von Neckarrens nach Hegnach traf er mit 2 Knaben, dem 11- und 9jährigen Brüderpaar Geiger, zusammen, mit denen er sich ins Gespräch einließ. Während diesem ermahnte der eine Bruder den andern, sein Geld in acht zu nehmen, was den Angeklagten aufmerksam machte. Rasch war der Entschluß in ihm gereift, dem Knaben das Geld abzunehmen, was er alsbald ausführte, indem er dem Kleinen die Arme über der Brust zusammenlegte, seinen Körper umschlang und darauf seine rechte Hosentasche durchsuchte. Er fand das Portemonnaie, das er an sich nahm und sich nun rasch entfernte. Ernst Geiger von Neckarrens, 11 Jahre alt, erzählt weinend, wie es ihm gegangen, daß ihm der Angeklagte 5 M. 9 Pf. genommen habe, nachdem er ihn ausgefragt hatte, wohin er wolle. Der Kleine sagte ihm, daß er in die Stadt müsse, um Mehl zu holen, und darauf habe ihn der Angeklagte umschlossen, festgehalten und ihm das Geld aus Tasche geholt. Der Kleine fürchtete sich sehr und ließ alles geschehen; der Räuber lief rasch davon und ließ den weinenden Knaben allein stehen, welcher sich nachher bei anderen Leuten beklagte. Der Dieb war nach Waiblingen gelaufen, dort in einem Gasthause eingekerkert, und hatte schon am andern Tage nichts mehr von dem Gelde, weshalb er sich selbst dem Gerichte stellen wollte, wie er behauptete. Bevor er das ausführen konnte, wurde er vom Landjäger festgenommen. Er leugnet nichts, doch will er dem Knaben keine Gewalt angethan haben, sondern ganz leicht zu dem Gelde gekommen sein. Die Fragen an die Geschworenen gingen auf Raub, oder Diebstahl und mildernde Umstände. St.-A. Degen plaidierte auf Raub, denn die Umarmung des Leibes des Knaben war die Gewaltanwendung gegen denselben, die auf der offenen Landstraße geschehen, den Raub kennzeichnete. Der Verteidiger R.-A. Weil bat um Verneinung der Gewaltanwendung und Annahme mildernder Umstände, da der Fall ein äußerst leichter, von Gewalt gar keine Rede und der Angeklagte ein Mensch sei, der noch nicht als verlorener zu betrachten ist. Der Spruch der Geschworenen, für welchen dieselben nur eine kurze Beratung bedürften, lautete auf schuldig des Raubs und Annahme mildernder Umstände. St.-A. Degen beantragte nun eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monat; der Verteidiger bat um ein geringeres Strafmaß und das Gericht entschied auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 4 Monat und Anrechnung von einem Monat der Untersuchungsfrist.

Schwab. Gmünd, 25. März. Die Deutsche Partei hat beschlossen, zu Ehren Bismarcks am nächsten Sonntag in den Kadälen eine musikalische Abendunterhaltung zu veranstalten; der Zutritt zu dieser patriotischen Kundgebung, am Vorabend des Geburtstages von Fürst Bismarck, ist jedermann gestattet.

Die erwähnte Verhaftung von Emmailleur S. hier, hat vorgefunden die gefängliche Einziehung seiner Ehefrau nach sich gezogen; es sind bereits beide an die Staatsanwaltschaft nach Ulm abgeliefert worden; dieselben stehen im Verdacht, von Goldarbeitern in Pforzheim, durch Vermittelung von C. Stütz daselbst, gestohlene Goldschmuckstücke gekauft zu haben. Vom letzten Halbjahr sind 4500 Mark nachgewiesen, von deren Erwerb keine Belege vorliegen. Emmailleur S., der ein großes Haus machte, gesteht übrigens nichts ein, sondern behauptet mit Raffinerie, einen Schatz von alten Silbermünzen in seinem erkauften Hause gefunden zu haben. Die vielen Verhaftungen,

Schorndorf, 26. März 1889.
Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die traurige Nachricht mit, daß unsere liebe Mutter,
Friederike Palm, geb. Brecht, Kaufmanns Witwe,
heute früh 3 Uhr von ihrem langen schweren Leiden durch einen sauffen Tod erlöst wurde. Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Die trauernden Töchter:
Luise Palm und Julie Weller, geb. Palm mit ihrem Gatten **Karl Weller**.
Beerbigung Donnerstag Nachmittag 3 1/2 Uhr.

August Fink, Heilmagnetiseur aus Cannstatt, Marktstrasse 41.
kommt bis auf weiteres jeden **Samstag** von nachmittags 3 Uhr an nach **Schorndorf** und ist im **Gasthaus zum Lamm** zu treffen. Hauptächlich werden behandelt: Alle rheumatischen Leiden, Kopfweh- und Zahnschmerzen (augenblitzliche Heilung), Gliederweh u. s. w. Die Behandlung geschieht nur durch Ueberfahren mit meinen Händen und ist schmerzlos. Erfolg großartig.

Von den vielen Personen, welche mir wieder ihre Gesundheit verdanken, führe ich nur wenige an, welche überraschend schnell geheilt worden sind: Karoline Fingler, Ehlingen, 1 Jahr lang Kopfschmerzen, 1 Behandlung. — Luise Frank, Ehlingen, mehrere Jahre Kopfschmerzen, 1 Behandlung. — Frä. Babette Schmid, Cannstatt, akuter Kopfschmerz mit Schwindel, 9 Tage erfolglos ärztl. behandelt, 1 Behandlung. — Frau Mejer zur Regelbahn, Cannstatt, mehrere Jahre Nervenopfwiehe, 1 Behandlung. — Werkzeugenschmid Walliser, Cannstatt, viele Wochen unerträglich einseitiges Kopfweh, arbeitsunfähig, 3 Behandlungen. — Weingärtner Hunt, Untertürkheim, Hegenlohe, 2 Behandlungen. — Schmied Maich, Untertürkheim, 16 Tage im Bezirkskrankenhaus, un- geheilt entlassen mit Kniegelenkentzündung, 1 Behandlung. — Der 13jährige Sohn des Wirts Graf in Stuttgart lag an Gliederweh im Bett ohne sich rühren zu können, konnte nach 1 Behandlung sofort aufstehen. — Schlachthaus-Kontroleur Krautter, Stuttgart, Schias mit gräßlichen Schmerzen, 3 Behandlungen. — Domänenpächter Köhler in Monrepos bei Ludwigsburg, Schias und Steifheit des Schenkels, 1 Behandlg. — Verwalter Ditzberg, Cannstatt, Rheumatismus des r. Schenkels, 1 Behdlg. — Frau und Herr Leutermann, Göttingen, Rheumatismus an Armen und Beinen, 1 Behdlg. — Wirt Dannemann, Göttingen, lag an Gliederweh unbeweglich und schmerzlich im Bett, konnte nach 1 Behdlg. sofort aufstehen und gehen. — Färbermeister Brenner, Cannstatt, 10 Jahre Schias, 3 Behdln. — Frau Michle, Cannstatt, Gesichtschmerz 12 Jahre, 3 Behdln. — Frau Fabrikant Elab, Stuttgart, Rheumatismus, 2 Behdln. — Frau Rothschild, Cannstatt, dts. 4 Behdln. — Gottlieb Junginger, 26 J. alt, lag über 1/2 Jahr im Bett, war von den Ärzten verlassen, litt an Herzkrankheit, durfte das Bett nicht verlassen, 1 Behdlg. genügte, so daß er seinem Beruf auf und füllte sich seit dieser Zeit gesund, so daß er seinem Beruf wieder nachkommen kann. — Pfandleiher Knapp, Stuttgart, 10 Jahre Rheumatismus im r. Unterfuß, 1 Behdlg. — Frau Ruffer, Göttingen, Rheumatismus an allen Gelenken des Körpers, sowie Gefühlosigkeit der Hände, 1 Behdlg. — Frau Bäcker Helme, Vachang, 1/2 Jahr gräßliche Kopfschmerzen bei Tag und Nacht, 1 Behdlg. von mir besiegte die Krankheit. — Weingärtner Hammer, Untertürkheim, 1/2 Jahr Hüftgelenkschmerz und im ganzen r. Bein, 3 Behdln. von mir besiegte die Krankheit. — Schmid Weiel aus Dberstingen konnte wegen Schmerzen im rechten Bein nur an Stöcken gehen, 1 Behdlg. von mir machte dieselben entbehrlich, die Schmerzen waren beseitigt.

Hochachtungsvoll
der Obige.

1200 Mark
sind auszuleihen gegen doppelte Pfandsicherheit. Näheres bei der Redaktion.
Stuttgarter Pferdemarkt-Lose
bei **Paul Kohler**, Schornbach.
Fichtensamen
hat zu verkaufen **Chr. Sauer**, Höllinswirth.
Unterzeichneter setzt seinen 1/2 Jahre alten **Farren**, Gelbschek, wegen Nachtaufgabe dem Verkauf aus. Für den Mitt wird garantiert.
Daniel Deiß, Oberberken.
Von 2 großträchtigen **Schaffhähnen** setzt eine dem Verkauf aus. **Gottfried Dannenhauer**.

Dankagung.
Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen ihren herzlichsten Dank die kiestrauernden Hinterbliebenen.

2-3 Paar Brieftauben
gut feldernd, werden nach auswärts gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

Ein ehliches, fleißiges 14jähriges **Mädchen**
sucht Stelle.
Wer, sagt die Redaktion.

Ein freundliches, möbliertes **Zimmer**
hat zu vermieten.
Wer, sagt die Redaktion.

Eine große polierte **Kommode** und einen polierten **Dualisch** hat zu verkaufen.
Wer, sagt die Redaktion.

Zur sofortigen Erfrischung sowie Erwärmung des Körpers
Pfefferminz-Pastillen
aus der **FABRIK von GEBR. STOLLWERCK IN KÖLN**
überall käuflich.

Das bedeutende Bettfedernlager Harry Unna
in Altona bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 Pf. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf., prima Halbdaunen nur 1,60 Pf., prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.
Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rabatt. — Umtausch gestattet.
Prima Zulettstoff doppelbreit zu einem großen Bett, (Decke Unterbett, Kissen und Pfahl) zusammen für nur 11 Mark.

Schuld- & Bürgscheine sind zu haben in der **Wagner'schen Buchdruckerei**.

Zur Frühjahrssaat empfiehlt:
Ackerbohnen, Gerste, Erbsen, Fellerfinsen, hohen und dreiflährigen **Klebsamen** unter Garantie für Seideneinheit, **Früh-Haber, Prob-Haber** mittelfrüh, **Sommer-Weizen** sehr schön, **Wicken** in bester feinsäugiger Qualität.
B. Birkel neue Strasse.

Gebrannte Kaffee empfiehlt
G. F. Schmid N. Str. **Eigene Brennerei.**

Wegen Abzugs verkaufe ich **alte & neue Weine**, sowie **W o s t** und gebe von 20 Str. an ab.
Krieg **Bäder, junior.**

Empfehlung.
Bei jegiger Verbrauchszeit empfehle ich mein Lager in **Tapeten etc.**
Tapetieren, Anstricharbeit jeder Art, **Lackieren, und Maserieren von Möbeln, Feinmalenanstreich Firmenschilder auf Holz, Wandverputz und Glas** und alle in mein Fach einschlagende Artikel befragt billigt.
L. Schneider, Maler.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während des langen Krankenlagers unserer lieben Mutter, **Schwieger- u. Großmutter**, sowie für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen den innigsten Dank
Die trauernden Hinterbliebenen:
Hüberhausen.

Ein jüngerer Arbeiter
kann sofort eintreten bei **S. Bühler, Schuhmacher.**

Thomashardt.
Ein jüngerer Geselle
findet dauernde Arbeit bei **Schmied Auwärter.**

1 Gimer neuen Wein
sowie einen Wagen **Seu** hat zu verkaufen.
Wer, sagt die Redaktion.

Eine freundl. Wohnung
von 3 Zimmern und Zubehör vermietet auf **Georgii** oder **Sakobii**.
Näheres bei der Redaktion.

Eine vorzügliche Gais
samt 2 **Zungen** verkauft.
Wer, sagt die Redaktion.

Ein tüchtiger Geschäftsmann sucht sofort **300 Mark** aufzunehmen.
Wer, sagt die Redaktion.

n Pforzheim werden bald mehr Licht auf diese dunkle Geschichte werfen.

Schöppingen 26. März. Die bürgerlichen Kollegen haben beschloffen, zur Herstellung der städtischen Wasserleitung ein Anlehen von 500,000 M. zu 3 1/2% aufzunehmen. Dasselbe soll in 60 Jahresraten getilgt werden.

Aus **Schingen** wird dem Schw. M. geschrieben. Die Verpflichtung unseres neuernannten Stadtschultheissen kann morgen noch nicht stattfinden, da der Erlaß seiner Ernennung noch gar nicht eröffnet ist. Die Zuziehung eines Beisitzen, zumal wenn er akademisch gebildet ist, wird manches ausgleichen, allein im Vorhinein ist eine Vertretung nicht möglich, und hier muß es sich erst zeigen, ob der Gewählte den ihm so unerwartet zugefallenen Posten voll zu erfüllen versteht.

Heilbronn, 25. März. Die Heilbr. Ztg. meldet: Unklüßlich der Oberamts-Situation und der hiebei eingelaufenen Beschwerden wird die Behandlung des gesammten Hochbauwesens, namentlich die Thätigkeit der Bauhau in Heilbronn, einer genaueren Prüfung seitens der Regierung unterzogen; zu diesem Zwecke ist Oberregierungsrat von Schindler, Referent im Ministerium des Innern, hier eingetroffen.

Oberndorf, 26. März. Heute trafen zwei bulgarische Offiziere, nämlich der in neuester Zeit vielgenannte Major Popoff und ein Lieutenant, dahier zur Besichtigung der Waffenfabrik Mauser ein. Ueber den Hauptzweck ihrer Sendung verlautet vorerst nichts Bestimmtes.

Schorndorf, 27. März. Die Gewohnheit, die Heulübde zu unterhören, hätte dieser Tage den Bauern L. in dem Weiler Kälberbach leicht das Leben kosten können. Derselbe war eben auf dem Heuboden beschäftigt, als der Heustock über ihm zusammenstürzte und ihn total bedeckte. Hätte einer der Knechte den Unfall nicht noch rechtzeitig entdeckt, so hätte kein Herr den schrecklichen Erstichungsstoß erleiden müssen. Nach großen Anstrengungen und mit Hilfe der Nachbarn gelang es endlich, den schon halb Ersticken, aus seiner schrecklichen Lage zu befreien.

Zettmar, 26. März. Heute Nacht

brannte das dem Dekonomen Ehrle gehörige Anwesen in Zglberg ab. Leider sind mitgebrannt 3 Kinder im Alter von 8, 10 und 14 Jahren, sowie 2 Pferde, einige Kühe und 1 Schwein. Der Brandstifter ist verhaftet. Nachdem ihm gestern früh gefürchtete wurde, rüchte er sich auf diese Weise. Er zündete die Streue hinter dem Hause an und nachdem er eine zeitlang zugehört, ob es richtig brenne, klopfte er den Schlafenden und rief: „s brennt.“ Mann, Frau und Magd konnten sich noch retten. Die Frau erkannte den Thäter an der Stimme und es erfolgte seine Verhaftung. Auf dem Transport gestand er seine That ein.

Vom **Hohenloheschen**, 23. März. Vor einiger Zeit starb in A. eine ledige Näherin und wurden bei der Auktion ca. 2200 M. vorgefunden. Nachdem heute das Waifengericht die vorhandene Fahrnis aufnahm und so auch an einen alten, mit allerlei altem Hausrat gefüllten Kasten kam, wurde dicht unter den Lumpen steckend eine Schatulle bemerkt, bei deren Aufbrechen nicht weniger als 700 M. je 100 M. in ein Säckchen eingnäht, also in 7 Säckchen, vorgefunden wurden. Ein anderes Säckchen, welches bereits 10 M. enthielt, wollte die Verstorbene scheinlich auch mit einem solchen netten Sämmchen füllen. Die Verstorbene, welche sehr sparsam lebte, meißt nur für Hungersterben ab, ja sogar, um kein Holz verbrennen zu müssen, im Winter mit Glacehandschuhen nähte, wird wohl manchen Nadelstich haben machen müssen, bis sie diese Sämmchen beisammen hatte. Die lachenden Erben der Verstorbenen können über diese Sparsamkeit nur vergnügt sein.

Deutsches Reich
Berlin, 26. März. Als der Kaiser gestern mit dem Fürsten Bismarck zusammentraf, erzählte ihm derselbe der „Nat.-Ztg.“ zufolge von einem parlamentarischen Mahle, welches heute bei ihm stattfand. Da der Kaiser ein besonderes Interesse für diesen Vorgang bezeugte, lud Fürst Bismarck den Kaiser ein, an dem Mahle teilzunehmen. Der Kaiser erklärte, der Einladung gerne Folge leisten zu wollen.

— Der Kaiser besuchte heute die bekannte

Boewesche Fabrik, wobei er namentlich die Vorrichtungen für die Sicherheit der Arbeiter eingehend besichtigte.

Ueber das Abgeordnetenessen bei Bismarck am Dienstag Abend berichtet ein Tel. der Fr. Ztg.: Zu dem Essen waren 40 Abgeordnete aller Fraktionen, mit Ausnahme der Freisinnigen, geladen. Gegen 6 Uhr erschien unter den Gästen der Kaiser, unterhielt sich mit Einzelnen und nahm dann neben der Fürstin Bismarck an der Tafel Platz. Zu seiner Linken saß Reichstagspräsident v. Devegow, ihm gegenüber saß Fürst Bismarck zwischen den beiden Vizepräsidenten. Buhl und v. Unruhe-Bomst. Das Essen unterschied sich von den früheren nur dadurch, daß Tafelmusik gehalten wurde. Der Kaiser trank freundlich einzelnen Abgeordneten zu; Toaste wurden nicht ausgebracht. Nach Tisch gruppierte sich in den Nebenzälen bei Bier, Wein und Cigarren die Gesellschaft zu dem oft beschriebenen Mahle. Mit den Worten: „Bismarck, jetzt nehmen Sie Ihre Pfeife, sonst gehe ich!“ veranlaßte der Kaiser den Reichstagspräsidenten, in gewohnter Weise mit seiner langen Pfeife an dem bekannten Kneipstisch Platz zu nehmen. Der Kaiser blieb bis gegen 10 Uhr, er unterhielt sich sehr liebenswürdig mit fast sämtlichen Anwesenden, namentlich mit Devegow, Frankenstein, Hüne, Bennigsen, Miquel und Buhl. Fr. v. Hüne überreichte er mit den Worten: „Ihnen habe ich etwas mitgebracht“, den Noten Adlerorden 2. Klasse.

— Aus Kamerun ist die erste Sendung Kaffee hier eingetroffen; derselbe erweist sich als ein vortreffliches Erzeugnis, welches dem der benachbarten Insel Fernando Po nicht nachsteht.

Telegramm.
Berlin, 29. März. Die „Straßb. Post“ meldet: Gelegentlich eines Gesprächs äußerte der Kaiser gestern seine Absicht, bei Anlaß seiner Reise nach Stuttgart das Reichsland zu besuchen, für dessen Wohl er sich auf's wärmste interessiert. Bei der zielbewußten Schnelligkeit, mit welcher unser Kaiser seine Pläne zur Ausführung bringt, ist bestimmt zu erwarten, daß er trotz der Fülle der Geschäfte die Zeit dafür erübrigen wird.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen **Karoline Riech**, Näherin dahier, werden in der hinter dem Gasthause zum Hirsch gelegenen Wohnung des Herrn Tuchmachers Reim dahier am **Dienstag den 2. April d. J.**, von morgens 7 1/2 Uhr an gegen Barzahlung im Wege öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht:
Frauenkleider, Leibweißzeug, 1 vollst. Bett, Bettgewand, Schreinwerk worunter 1 Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Stuhlfülle, 1 Bettlade, allerlei Hausrat, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 27. März 1889.
A. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf. Die Ablagerung von Schutt, Steinen etc.

auf dem städtischen Platz hinter dem Lateinschulgebäude bei dem Defanatgarten wird hiemit unter Strafandrohung verboten, auch wird eingeschärft, daß die Ablagerung von Abtrittdünger auf den Dungsstätten ohne Bedeckung mit Erde oder Stroh nicht gestattet ist.
Den 27. März 1889.
Stadtschultheissenamt.
Fritz.

Schorndorf. Verkauf eines Gutwarenlagers.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Guttmachers dahier, kommen am **Mittwoch den 3. April d. Js.**, von vormittags 7 1/2 Uhr an gegen Barzahlung im Wege öffentlichen Aufstreichs in dem an der Hauptstraße gelegenen Geschäftslokale zum Verkauf:
ca. 32 St. Seidenhüte, ca. 280 St. Herren- und Knabenfilzhüte aller Farben und Fassonen, namentlich eine große Partie **Konfirmationshüte**, Strohhüte in großer Auswahl für Damen und Herren, Filzwaren, als 15 Pr. Kinderfilzschuhe, 64 Pr. Pantoffeln, 9 Dbd. Filzsohlen, 16 Pr. läsch. Luchschuhe, roten und weißen Filz am Stück und ca. 22 Guttschachteln, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 29. März 1889.
A. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf. Neis-Verkauf.

Mittwoch den 3. April, nachmittags 2 Uhr in der Gullenberghütte nicht gebund. Reißig aus vord. und hint. Ungerhau und Besoldungswiese.
Schorndorf.

Schorndorf. Stamm-, Beugholz- & Reisverkauf

Montag den 1. April werden im Spitalwald Sünden verkauft:
7 Fichten IV., 40 Fichten V. Kl. Langholz, 1 Forche III. Kl. Sägholz mit zusammen 7,18 Fm., 49 Nm. Nadelholzprügel, 35 Hopfenstangen, 210 Reißstangen, 240 Reispfähle, 7 Lose Nadelholzreis, teils herumliegend, teils zum Selbsthauen.
Zusammenkunft 7 1/2 Uhr zum Vorzeigen beim Lammwäldle, zum Verkauf um 9 Uhr in der Linde in Häubersbronn.
Hospitalpflege.

Schorndorf.
Die Besitzer von Obstbäumen werden auf Grund des Ortspolizeistatuts aufgefordert, etwaige auf ihren Obstbäumen befindlichen

Misteln

bei Strafvermeidung bis 20. April d. J. zu entfernen.
Den 27. März 1889.
Stadtschultheissenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Den Besitzern von Baumwasenstücken wird hiemit unter Strafandrohung eröffnet, daß die

Ergänzung abgängiger Bäume

nur in den bestehenden Reihen stattfinden darf.
Den 27. März 1889.
Stadtschultheissenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Graf, Michael, Bauers Ehefrau, bringt am nächsten

Montag den 1. April, nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathaus im I. öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
31 a 69 qm Baumacker an der alten Schöppingen Steige.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 28. März 1889.
Katastralbüro.
Fritz.
Ein Land verpachtet
Mader Schreiners Ww.

MUSIK-VEREIN. Nächsten Sonntag d. 31. März Streich-Concert im Anker.

Gerauchte Säringe
fortwährend frisch zu haben
bei **Eugen Heess**, Urbanstr.

Cravatten, Kragen
in Reinen, b'wollen und Summi,
Barben, Rüschen, Perlkragen
empfiehlt billigst
Heinrich Maier.

Zur Saat
empfiehlt: hohen und breiten
Kleesamen, Weisensamen, Esparsette, Pferdejohannis, Wicken, Erbsen und Winsen
in schönster Keimfähigkeit Ware billigst
M. Sperrle.

Baumwollene und wollene Strickgarne,
englische Bigogne, Reformbaumwolle zu Unterjacken etc., Strumpflängen
in nur guter Qualität empfehlen bei billigsten Preisen
Geschwister Bühler
bei der Kirche.

Gute Kartoffel
und einen gut erhaltenen **Schweine-Stall**
hat zu verkaufen, ebenso ein freundl. **Parterre-Zimmer**
zu vermieten.
Kaminfeger Mayer.

Sargkränze, Berlfränze, sowie Totenbouquet
empfiehlt in schönster Auswahl billigst
Frau Lenz, Blumengeschäft, Vorstadt.

Kleesamen
seidestfrei empfiehlt
G. Weil, in der Vorstadt.

Für den Verkauf meiner **Original Singer-Nähmaschinen**
suche ich für **Schorndorf** und Umgebung einen durchaus tüchtigen, gut empfohlenen **Vertreter** zu engagieren. Offerten direkt an **G. Neidlinger, Stuttgart, Rothenbühlstr. 5.**

Unter **Urbanstr.**
David Schiel, Maurer, verkauft am **Montag, den 1. April** von morgens 8 Uhr an alles, noch brauchbares: eichenes und tannenes **Bauholz.**

Neuer Blochingen. Holz-Verkauf

Am **Montag den 1. April, nachm. 2 Uhr** in der Hofe in Büchenbronn aus Söllerhau und Brand 4500 buchene Wellen auf Haufen und aus Birnhau 80 Lose Laub- und Nadelreißig auf Mahden, darunter viele Bohnensteden, Reißstangen, Hopfenstangen. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 11 Uhr im Söllerhau, um 12 Uhr bei der Forstwächters-Wohnung in Büchenbronn.
Winterbach.

Stammholz-Verkauf.
Am **Montag den 1. April, nachm. 1 Uhr** kommen aus dem Gemeinwald Lehenbachthal auf hies. Rathaus zum Verkauf:
17 Rotbuchen mit 7,93 Fm., 16 Weißbuchen mit 3,28 Fm., 3 Eichen mit 0,96 Fm., 8 Erlen mit 2,48 Fm., 4 Eichen mit 0,73 Fm. und 12 Birken mit 4,39 Fm. Abfuhr günstig.
Den 29. März 1889.
Schultheissenamt.
Fischer.

Für bevorstehende Bauaison empfehle mein großes Lager in **reits frischem**
Portland- & Romancement
unter Garantie für höchste Bindekraft und Zuverlässigkeit zu den billigsten Preisen.
Waggonladungen zu Fabrikpreisen. Ferner:
rhein. Gypferrohre und Baugypse, Draht und Stiften.
Carl Fr. Maier a. Thor,
Kohlen- & Baumaterialien-Geschäft.

Sofort tüchtige Arbeiter gesucht.
Anerbieten unter der Adresse:
Arbeit Nr. 360 postlagernd Schorndorf.

M. 4.50. Vier Mark 50 Pf. pro Quartal **M. 4.50.**
bei allen Deutschen Postanstalten.

Die „Berliner Neueste Nachrichten“ Unparteiische Zeitung. 2 mal täglich (auch Montags).

Schnelle, ausführliche und unparteiische polit. Berichterstattung.
Wiedergabe interessirender Meinungsäußerungen der Parteiblätter aller Richtungen — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Militärische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- und Gerichts-Nachrichten. — Gute Feuilletons. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst u. Wissenschaft. — Ausführlicher Handelsbericht. — Vollständigstes Kursblatt. — Lotterielisten. — Personalveränderungen in Armee und Civilverwaltung (vollständig).

7 (Gratis-)Beiblätter:
1. Deutscher Hausfreund, Ill. Zeitschrift v. 16 Druckf., in eleg. Ausst., wöchentl.
2. Illustrierte Modenzeitung, monatlich.
3. Humorist. Echo, wöchentl.
4. Verlosungsblatt, zehntäg.
5. Landw. Zeitg., vierzehntäg.
6. Zeitung f. Hausfrauen, do.
7. Produkten- und Waren-Marktbericht, wöchentl.
Im täglichen Feuilleton Romane und Novellen der hervorragendsten Autoren. Das zweite Quartal bringt u. a. folgende: Rudolf Gido: Ledesco. Wlfg. Brachvogel: Die stolze Schwäbin. Yates: Die verlorene Hoffnung. Ferner feuilletonistische Beiträge von Hans v. Hopfen, Gerhard v. Amynor, Fr. von Kapf-Effenher, Julius Stettenheim, F. Dunder, Hermann Heiberg, Ferdinand Graf u. a.

Auf Wunsch Probe-Monumen
8 Tage lang täglich gratis u. franko!

Tricottailen

in schwarz, farbig und meliert in großer Auswahl billigst.
Carl Kraiss, Neue Strasse.

Straßburger Münsterkäs, Glarner Kräuterkäs, Schweizerkäs, Emmenthalerkäs, sowie prima **Bausteinläs** empfiehlt
Eugen Heess, Urbanstr.

Schorndorf.
Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfiehlt
Blumen- und Gemüse-Sämereien aller Art, verschiedene Sorten **Angersferne und Grasmamen** in guter, preiswürdiger Ware.
Chr. Palmer, Handelsgärtner.

Für die Saison sind eingetroffen:
Damen- & Kinderhüte, Blumen, Federn, Bänder und sieht geeigneten Aufträgen entgegen
Sophie Weber, geb. Reimann.
Hübche Modellhüte zur Ansicht.

Zur Saat

empfiehlt neuen hohen und dreiblättrigen
Kleesamen in seidestfreier und nur bester Qualität, echten **Zeeländer & Rigaer Weisensamen**, sowie **Stecherbsen, Bohnen- & große Hellen-Dinsen** billigst
Chr. Bauer.

Winterbach.
Eine großtrüchtige **Fahrkuh** und ein jähriges **Zucht-Rind** hat zu verkaufen.
Albert Schnabel.

Bäcker- & Konditorlehrling - Gesuch.

Einen kräftigen Jungen von christlichen Eltern nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre.
Näheres bei
Hermann Lehrenkrauss, Stuttgart, Rennerstraße 13. Bäckerei und Konditorei.

30 Btr. Hen & Orhmd verkauft **G. Junginger** z. Hofe.

Hen und Orhmd hat zu verkaufen.
Seiters Witwe.

2 Wagen Strohdung verkauft **Fr. Fleiderer**, Bäcker.
Hen, Orhmd & Kleechen verkauft **Joh. Daimler.**

Verlagstag: Montag, Donnerstag u. Samstag.
 Redaktion: Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
 Druck: täglich von 6 Uhr bis 12 Uhr.
 Im Oberamtsbezirk Schorndorf, am 2. April 1889.
 Das Haus geteilt viertheilhaft 35 Pf.

Amliches.

Vorladung der Militärpflichtigen zur Musterung und Loosziehung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Schorndorf findet vom 23. bis 26. April d. J. statt und haben die Pflichtigen zu erscheinen wie folgt:

I. auf dem Rathhaus in Grumbach:
 am **Donnerstag den 23. April**,
 vormittags 9 Uhr von Adelberg, Ballmannsweiler, Beutelsbach, Geradstetten, Grumbach;
 vormittags 9 Uhr von Gehlert, Hoheneggen, Hoheneggen, Schwaibach.

II. auf dem Rathhaus in Schorndorf:
 am **Mittwoch den 24. April**,
 vormittags 9 Uhr von Adelberg, Alpergen, Baiered, Buhlbrunn, Haubersbrunn, Hegenlohe, Hohlinswarth;
 vormittags 9 Uhr von Nidelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlitten, Schornbach;
 am **Donnerstag den 25. April**,
 vormittags 9 Uhr von Schorndorf, Steinenberg, Thomashardt;
 vormittags 9 Uhr von Unterurbach, Vorderweishub, Weiler, Winterbach.

Zur Bestellung verpflichtet sind nicht allein die im Jahre 1869 geborenen Jünglinge, sondern auch diejenigen von den früheren Jahrgängen 1868, 1867 und f. w. über deren Militärpflichtigkeitsverhältnis eine definitive Entscheidung noch nicht getroffen ist. Militärpflichtige, welche im Musterungstermine nicht pünktlich erscheinen, werden bestraft, sie verlieren nach Umständen die Berechtigung an der Loosung teilzunehmen, oder die Vorteile aus der bereits gezogenen Loosnummer, sowie den aus etwaigen Reklamationsgründen erwachsenden Anspruch auf Zurückstellung.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermin abgehalten ist, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Dasselbe ist durch die Polizeibehörde zu beglaubigen, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich ange stellt ist. Gemüthskranke, Blödsinnige, Krüppel u. d. d. dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von der Stellung überhaupt befreit werden. Ein Militärpflichtiger, welcher an Epilepsie zu leiden vorgibt, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen und dies behufs der Vernehmung sofort hieher anzuzeigen. Die Ortsvorsteher werden beauftragt, die Vorladung der im Bezirke gestellungspflichtigen Militärpflichtigen zur Musterung zu veranlassen und für deren rechtzeitiges Erscheinen zu sorgen. Erfassungsurkunde über die vollzogene Vorladung ist bis längstens den 6. d. Mts hieher vorzulegen.

Die Ortsvorsteher, welche mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinden zur bestimmten Zeit pünktlich sich einfinden und die Rekrutierungsstammrollen mitbringen werden, haben sich davon zu überzeugen, daß die Pflichtigen früherer Jahrgänge ihre Loosungsscheine bei sich haben. Sämtliche Pflichtige sollen mit reinem, waschenem Körper und Leinwandzeug erscheinen und ein anständiges ruhiges Benehmen beobachten. Würden Militärpflichtige nachträglich aufzunehmen sein, oder sonstige Veränderungen in den Stammrollen eintreten, oder ein Militärpflichtiger seinen Aufenthalt wechseln, so ist dem Unterzeichneten alsbald hiervon Anzeige zu machen. Auf körperliche oder geistige Gebrechen der Militärpflichtigen haben die Ortsvorsteher die Ersatzkommission aufmerksam zu machen. Die Entscheidung von Zurückstellungsge suchen der Militärpflichtigen und ebenso der Reserve- und Landwehrmannschaften, sowie der Ersatzreserveisten und Landsturmpflichtigen erfolgt am 23., 24. und 25. April je im Anschluß an das Musterungsgeschäft. Eltern u. von Reklamanten, deren Erwerbsunfähigkeit behauptet wird, sind auf diesen Zeitpunkt ebenfalls persönlich hieher vorzuladen. In den Stammrollen unter der Rubrik „Bemerkungen“ haben die Ortsvorsteher vor der Musterung bei sämtlichen Gestellungspflichtigen alle und jede Vorstrafen, sowie etwaige Ausschließungsgründe (§§. 30 und 37 der deutschen Wehrordnung) einzutragen.

Die Loosziehung
 Freitag den 26. April, vormittags 8 Uhr
 auf dem Rathhause in Schorndorf.
 Den Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen bei der Loosung überlassen, für die Nichterschiedenen wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission geloozt.
 Ausgeschlossen von der Loosung sind:
 die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten und die von den Truppenteilen angenommenen Freiwilligen.
 Schorndorf, den 21. März 1889.
 Der Sivilvorsteher der Ersatzkommission:
 Einzelbach, Oberamtmann.

Amtsversammlung.
 Am Freitag den 5. April d. J., vormittags 8 Uhr wird eine Amtsversammlung auf dem hiesigen Rathhaus abgehalten werden, bei welcher die Ortsvorsteher von Schorndorf, Winterbach, Beutelsbach, Oberurbach, Schwaibach, Geradstetten, Grumbach, Oberberken, Unterurbach, Adelberg, Weiler, Haubersbrunn, Hoheneggen, Steinenberg, Schornbach, Alpergen, Hegenlohe, Schlitten, Vorderweishub und Baiered, sowie die gemählten Deputierten von Schorndorf 5, Winterbach 2, Beutelsbach, Oberurbach und Schwaibach, je 1 zu erscheinen haben. Die gewählten Deputierten werden sich vor Beginn der Verhandlungen durch Protokollauszüge legitimieren.
 Die Ortsvorsteher der übrigen nicht stimmberechtigten Gemeinden sind ebenfalls eingeladen.
 Gegenstände der Verhandlung sind:
 1) Abrechnung der Abrechnung der Amtsverwaltung pro 1887/88, sowie der Bezirkskrankenhausrechnung und Bezirkskrankenpflegeversicherung pro 1887.
 2) Vorlegung der halbjährigen Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Amtsverwaltung und ihren Kasseebestand.
 3) Amtsvergleichsstare pro 1889/90.
 4) Amtsvergleichskosten pro 1888/89.
 5) Ankauf eines Gartens beim Bezirkskrankenhaus.
 6) Zinsfuß bei der Oberamtsparcasse.
 7) Vorübergehende Anlegung von Geldern der Oberamtsparcasse bei der K. Hofbank.
 8) Statut für die Krankenpflegeversicherung der Amtskorporation Schorndorf.
 9) Aufstellung und Gehalt u. eines provisor. Kassiers der Krankenpflegeversicherung.
 10) Kleemeister.
 11) Gehalt von 2 Straßenwärttern.
 12) Zentralverpflegung armer Reisender.

Remsthaler Bienenzüchterverein.
 Am nächsten Sonntag den 31. d. M., von nachmittags 2 Uhr an hält unser Verein im Gasthaus zum Waldhorn in Schorndorf seine erste diesjährige Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag über praktische Fragen in der Bienenzucht. Gelegenheit zum Kauf von Geräten ist geboten. Zu recht zahlreichem Besuch werden die Mitglieder und alle Freunde der Bienenzucht eingeladen. Bemerkt wird, daß Eintrittsgelder bei unseren Versammlungen nicht erhoben werden.
Der Ausschuss.

Schorndorf.
Schürzen
 Kinder-, Schlupf- und Träger-Schürzen, schwarze Schürzen für jedes Alter, Zierschürzen, prachtvolle Neuheiten, Träger- u. Leibschürzen für Frauen und Mädchen, in ganz neuem Schnitt, Lüstreschürzen, weiße Schürzen, Druckschürzen von 60 & an, Zeugles-Schürzen, leinene Küchenschürzen empfiehlt in grösster Auswahl. Meine Schürzen zeichnen sich durch vorzüglichen Schnitt und pünktliche Nähterei besonders aus.
Heinrich Maier
 gegenüber der Tabakfabrik.

Schorndorf.
 Nachdem der größte Teil der Frühjahrs- und Sommerstoffe eingetroffen ist, empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Tuch und Bukskin
 bestens. Billige Sachen zu Knabenanzügen in ganz- und halbwoollen ebenfalls in großer Auswahl. Musterkarte steht gerne zu Diensten.
Carl Hahn.

Dankagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir während dem langen Krankenlager und dem Dahinscheiden unserer lieben treubeforgten Mutter
Friederike Palm, geb. Brecht,
 Kaufmanns Witwe,
 in so reichem Maße erfahren durften, für die vielen Blumenpenden und zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen auch im Namen aller trauernden Hinterbliebenen innigsten Dank.
 Die trauernden Töchter:
Luise Palm
Julie Weller, geb. Palm

August Fink, Heilmagnetiseur
 aus Cannstatt, Marktstrasse 41,
 kommt bis auf weiteres jeden Samstag von nachmittags 3 Uhr an nach Schorndorf und ist im Gasthaus zum Lamm zu treffen. Hauptächlich werden behandelt: Alle rheumatischen Leiden, Kopfweh- und Zahnschmerzen (augenblickliche Heilung), Gliederweh u. f. w. Die Behandlung geschieht nur durch Ueberfahren mit meinen Händen und ist schmerzlos. Erfolg großartig.

Schorndorf.
Ca. 40 Pzr. schönes Heu
 hat zu verkaufen.
Dusch, Bürstenmacher.

8-10 Zentner Ohmd
 verkauft
Chr. Niederberger.

Heu und Ohmd hat zu verkaufen.
 Frau Wöhle,
 Kaminfegers Witwe.

Rebscheeren
 in bekannter guter Qualität empfiehlt
Konrad Sigel, Messerschmied.

Christallzunder in schöner Qualität empfiehlt billigt
W. Birtel neue Straße.

Ein Stüdle im Aichenbach hat zu verpacken
Jacob Wolfmaier.

Frühjahrsgefärrte Stacksische
 empfiehlt fortwährend
Carl Fischer.

Kleesamen,
 ewigen und dreiblättrigen.
Ersparlette & Grassamen
 billigt bei
Carl Max Meyer.

Heu und Ohmd
 verkauft
Karl Kraiß, neue Straße.

Für ein 17jähriges Mädchen wird besonderer Verhältnisse halber bis Georgii eine Stelle gesucht.
 Von wem, sagt die Redaktion.

340 Mark
 hat auszuleihen
Friedrich Wotter.

Eine sommerliche Wohnung kann sogleich oder später bezogen werden bei
J. G. Kies b. d. Kirche.

Schönes Heu u. Kleeheu
 hat zu verkaufen
A. J. Weil, Zimngießer.

Ungefähr 10 Ztr
Heu und Ohmd
 hat zu verkaufen.
Rane Luz, Hölzgasse.

Ein Stüdle i. Segnach
 hat zu verpacken.
C. Beigel, Uhrmacher.

Schuld- u. Bürgscheine, Mietverträge, Lehrverträge
 empfiehlt die
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Das bedeutende Bettfedernlager
Harry Uma
 in Altona bei Hamburg
 versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 Pf. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf., prima Halbdaunen nur 1,60 Pf., prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch gestattet.
 Prima Inlettstoff doppelbreit zu einem großen Bett, (Decke Unterbett, Kissen und Pfül) zusammen für nur 11 Mark.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche:
 am S. Latere (31. März) 1889.
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Dekan Finkh.
 Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Helfer Groß.
 Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde derselbe.

Ratholische Kirche:
 Herr Kaplan Baumann.

Hiezu eine Beilage!

700 Mk.
 hat bis 15. Mai 1889 auszuleihen
die Gemeindepflege.

Neuheiten
 in
Cravatton
 in schönster Auswahl.
Carl Kraiss,
 Neue Straße.

Matte-Kartoffel
 frisch eingetroffen empfiehlt
Eugen Heess, Urbanstraße.

Zur Saatzeit
 empfiehlt gut keimenden, selbstfreien
Kleesamen.
Wilhelm Gruener.

Jacking und Lederstücke,
 sehr schön angefertigt, in allen Gattungen und nur bester Qualität, sind fortwährend in sehr großer Auswahl zu möglichst billigem Preis zu haben bei
J. G. Kies, Schuhmacher
 bei der Kirche.

Einem neuen
Kleiderkasten
 hat zu verkaufen.
Gottlieb Dengler.

Schorndorf.
 Sehr schöne
Weinreben
 verschiedener Sorten hat zu verkaufen und können sogleich morgens und abends abgeholt werden.
S. Suppenbauer.

Wollmouselkleidchen, Flanell-Tragkleidchen
 empfiehlt in schönster Ausführung
Heinrich Maier.

Meine obere
Wohnung
 ist auf Satobi oder früher zu vermieten
Kaibel.

Ein kräftiges Mädchen
 zu Haus- und Feldgeschäften sucht bei hohem Lohn
Fr. Schaal b. Schloß.

Recht-Gesuch.
 Ein junger, fleißiger **Bursche** findet zu Vieh- und Feldgeschäften bei gutem Lohn bis Georgii noch eine Stelle bei
Gottlob Bühner, Bauer.

Flüderhausen.
Einem Jungen
 nimmt in die Lehre
Mupp, Schmiedmeister.

Thomashardt.
Ein jüngerer Geselle
 findet dauernde Arbeit bei
Schmied Anwärter.

Der Abdruck unserer Originatortitel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Gedruckt und verlegt von S. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.